

Sakura und Nami

Was verbindet sie?

Von cherry_uchiha

Epilog: Neubeginn

Sakura und der Rest von Team sieben waren nun auch auf eine mehr oder weniger auffällige Art und Weise in Otogakure gelandet. Zuerst wollten sie sich aufteilen aber da sich Sakura sicher war, dass Nami auf direktem Weg zu Orochimaru sein würde machten sie sich ebenfalls auf den Weg dorthin. Sie trugen schwarze lange Mäntel und zogen die Kapuzen tief ins Gesicht, damit man sie nicht erkannte. Sakura war schon schlecht vor Sorge um Nami. Was würde sie tun? Würde sie sich mit Orochimaru anlegen? Kam sie überhaupt soweit oder hatten schon irgendwelche Wachen sie gefunden und getötet? Beim Gedanken daran lief es ihr kalt den Rücken hinunter und sie zitterte. Plötzlich spürte sie eine Hand, die ihre fest drückte. Sie sah nach rechts und erblickte Sasuke. Er sah sie nicht an. Sakura musste lächeln, zwar zeigte er keine Gefühle aber seine bloße Anwesenheit beruhigte sie schon.

°bei Nami°

Sie schritt durch die Gänge, direkt auf die größte Tür zu, die dieses `Schloss` vorzuweisen hatte. Sie öffnete diese und trat in eine Art Saal ein. Direkt ihr gegenüber saß Orochimaru einem Thron ähnlichem Stuhl. Sie ging auf ihn zu. Den Blick gesenkt, wie es sich für eine `Dienerin` gehörte. „Euer Wein, Orochimaru-sama.“ Sagte sie unterwürfig, wobei sie ihren Würgereflex unterdrücken musste. Orochimaru nahm ihr den Krug ab ohne sie eines Blickes zu würdigen. Er trank einen großen Schluck und streckte Nami den Krug wieder entgegen. Nami begann böse zu kichern.

„Was gibt es da zu lachen?“ fragte Orochimaru wütend.

„Erkennst du etwa deine eigene Tochter nicht?“ fragte Nami gespielt entsetzt und verwandelte sich wieder in sich selbst. Orochimaru sah sie erschrocken an aber dieser Blick wich sofort wieder seiner kalten Maske. „So so...du kommst also zurück gekrochen.“ Meinte er spöttisch. „So würde ich das nicht sagen. Aber du hast ganz schön nachgelassen alter Mann.“ Grinste Nami ihm entgegen. Er sah sie verwirrt an, doch dann fing er plötzlich an wie wild zu husten und schlug seine Hände richtung Hals.

„Was hast du in den Wein getan du Schlampe?“

Nami lächelte ihm nur entgegen und beobachteten ihn dabei, wie er um Luft rang. Ein göttlicher Anblick, wie sie fand. Warum konnte das Leben nicht immer so schön sein. Doch ihre Schadenfreude blieb ihr im Halse stecken, als sie plötzlich gegen die Wand

